

VERKEHRSDINFRASTRUKTUR

VORAUSSETZUNG FÜR EINEN STARKEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

DIE AUSGANGSLAGE

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg eines Standorts.

Neben den Investitionen in den Bau solcher Strukturen bewirken die langfristige Nutzung und Optimierung dieser Infrastruktur positive Effekte auf Einkommen, Konsum und allgemeines Wohlstandsniveau.

Für die Bevölkerung bedeutet dies eine Steigerung des Komforts und der Lebensqualität. Als Standortfaktor ist die Verkehrsinfrastruktur – insbesondere die Straßen- und Schienennetze – jedoch von herausragender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

DIE FAKTEN

➔ OHNE NICHT MÖGLICH

Ohne zuverlässige Energieversorgung, leistungsfähige Verkehrswege und moderne Telekommunikation wäre eine arbeitsteilige und spezialisierte Volkswirtschaft nicht denkbar.

➔ EFFIZIENZ FÜR WOHLSTAND

Ein wesentlicher Anteil des Wohlstandszuwachses in entwickelten Volkswirtschaften wird durch die Senkung der Transport- und Mobilitätskosten erreicht. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ermöglicht den kosteneffizienten Austausch von Waren.

➔ LOGISTIK UNVERZICHTBAR

Auch im digitalen Zeitalter ist die physische Verkehrsinfrastruktur unverzichtbar. Jedes online bestellte Produkt muss schließlich physisch ausgeliefert werden. Dadurch sind Gütertransport und Logistik zu stark wachsenden Branchen geworden, die mehr Arbeitsplätze schaffen als die Gesamtwirtschaft.

DAFÜR STEHEN WIR.

Johannes Schedlbauer,
Direktor



Wolfgang Ecker,
Präsident

VERKEHRSPOLITISCHE FORDERUNGEN DER WKNÖ

S1 LOBAUTUNNEL

In der Ostregion wächst die Bevölkerung überdurchschnittlich. Schon jetzt sind die A 4 und die A 23 überlastet, was die wirtschaftliche Entwicklung der Region beeinträchtigt. Eine zusätzliche Donauquerung könnte hier Abhilfe schaffen.

S8 MARCHFELD-SCHNELLSTRASSE

Die S 8 in Verbindung mit der S 1 ist essenziell für die Infrastruktur einer modernen Metropole wie Wien und ihrer wirtschaftlichen Einzugsgebiete. Derzeit gibt es nördlich der Donau jedoch noch keine leistungsfähige Straßenverbindung Richtung Osten.

S34 TRAISENTAL-SCHNELLSTRASSE

Die S 34 verbessert die Anbindung an die A 1 Westautobahn und reduziert den Verkehr auf der B 20 in St. Pölten. Für die Unternehmen im Traisental ist diese Verbindung Voraussetzung, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

A3 VERLÄNGERUNG AB KNOTEN EISENSTADT BIS ZUR STAATSGRENZE

Die hochrangige Verlängerung der A3 vom Knoten Eisenstadt bis zum Grenzübergang Klingenbach und der Anschluss an Sopron stärken den Wirtschaftsstandort. Die gesamte Ostregion Niederösterreichs, Wiens und des Burgenlands gewinnt dadurch an Attraktivität.

DB NEUE DONAUBRÜCKE MAUTHAUSEN

Der Bau der neuen Donaubrücke Mauthausen sorgt für eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Bezirken Perg (Oberösterreich) und Amstetten (Niederösterreich) und stärkt die Vernetzung beider Wirtschaftsregionen.



ÖFFENTLICHER VERKEHR – SCHIENENINFRASTRUKTUR

Im Flächenbundesland Niederösterreich müssen bedarfsgesteuerte Verkehre das Netz in ländlichen Gebieten ergänzen und die Zubringerfunktion auf der letzten Meile zu Bahnverbindungen sicherstellen. Auf folgenden Schieneninfrastrukturachsen sind weitere Maßnahmen zur Beschleunigung und Kapazitätserweiterung erforderlich: Franz-Josefs-Bahn¹, Nord-Westbahn², Kremserbahn³, Kamptalbahn³, Puchbergerbahn⁴, Wien Meidling-Mödling⁵, Südbahn-Zubringer Semmering Basistunnel⁶.

